

Auf demselben trägt der männliche Hirsch ein schönes Geweih, das aus mehreren Aesten oder Sprossen besteht. Das Geweih des Hirsches ist viel sprossig. Was trägt das Kind am Kopfe? Vergleiche die Hörner des Kindes mit dem Geweih des Hirsches! Die Hörner des Kindes sind hohl. Sie bestehen aus Horn und sitzen auf einem knöchernen Zapfen, der auf dem Stirnknochen sich erhebt. Das Geweih besteht aus Knochen, die auch auf dem Stirnknochen aufgewachsen sind. Das Geweih wird jedes Jahr im Monat Februar (Hornung) abgeworfen und dann wächst aus dem stehengebliebenen Stück ein neues Geweih, das anfangs mit Haut überzogen ist, die Haare trägt. Jedes Jahr bekommt jede Geweihhälfte eine Sprosse mehr. Wenn das Geweih ausgewachsen ist, so vertrocknet die Haut und bekommt Risse. Die Tiere reiben nun das Geweih an den Bäumen und Felsen und legen so die Haut fehenweise ab. Nun sieht das Geweih weiß wie alle Knochen aus. Nach und nach bekommt es eine braune Farbe, nur die Spitzen bleiben weiß, weil das Tier mit diesen scharrt und sich verteidigt. — Die Stangen des Geweihes sind rund, mit Längsfurchen durchschlängelt, unten körnig, an der Spitze glatt.

Im ersten Lebensjahre trägt das junge Hirschkalbchen zwei Stangen wie Spieße. Darum wird der junge Hirsch Spießer genannt. Die Spieße werden im Winter abgeweht, und es wächst dafür eine Gabel. — Der zweijährige Hirsch heißt Gabler. — Im dritten Jahre besteht das Geweih aus sechs Enden, Sprossen, — im vierten aus acht Enden u. s. f. Darum Sechsender, Achtender bis Sechszehnjähriger.

Die Augen des Hirsches sind groß und lebhaft.

Unter jedem Auge befindet sich eine schmale Vertiefung, die Tränen-grube, aus der sich eine gelblich braune Masse absondert.

Die aufrecht stehenden Ohren sind beweglich.

Die Zähne sind wie die des Kindes.

Der Hals ist schlank, der Rumpf breit, der Schwanz kurz.

Die hohen, schlanken Beine haben zwei schwarze, zierliche Hufe. Der Hirsch ist ein Zweihüser. Welche euch bekannten Tiere sind Zweihüser? Einhüser?

Das Kleid des Hirsches besteht aus feinem Woll- und groben Graunhaar und ist im Sommer rötlich braun und im Winter rötlich grau gefärbt.

II. **Lebensweise.** Am Tage halten sich die Hirsche im Dickicht des Waldes auf. Nach Sonnenuntergang verlassen sie gemeinschaftlich — in Rudeln — den dichten Wald, um Nahrung zu suchen — und zwar immer auf demselben Wege. — Wechsel.

Die Hirsche sind gesellige Tiere.

Ihre Nahrung besteht aus Gras und Baumknospen, Getreide und allerlei Kräutern. Sie besuchen gern die Getreidefelder, Kraut- und Rübenfelder am Rande des Waldes und richten hier großen Schaden an.